

Höhlenkundliches Museum



Das Museum im Rasthaus beantwortet Fragen zur Karst- und Höhlenkunde – Speläologie –, die interessant und kurzweilig aufbereitet sind, wobei die Beziehung zwischen Mensch und Höhle im Vordergrund steht. Im Zentrum des Museums wird der feste Höhleninhalt, also Sedimente, Sinter und Höhlenminerale, präsentiert und ihre Funktion als geologische

Zeitmarke und Paläoklima-Archiv aufgezeigt. Erläuterungen über fossile und rezente Lebewesen in Höhlen, über die Höhle als Ökosystem und viele weitere Themen wie Befahrungstechniken oder Vermessung und Fertigen von Höhlenplänen runden die multimediale Ausstellung ab.

Das Museum ist Ziel von Wanderern, Erholungssuchenden und Freunden der Karstlandschaft Schwäbische Alb. Lehrer, Schüler und Studenten, die im Biologie- und Erdkunde-Unterricht, im Rahmen von Projekttagen oder Exkursionen, das Thema „Höhle und Karst“ behandeln, sind gern gesehene Gäste.



Der Besuch des Höhlenkundlichen Museums und die Begehung der Laichinger Tiefenhöhle verknüpfen Wissenswertes und praktische Anschauung optimal miteinander. Dieses Informationszentrum zum Thema „Karstlandschaft und Höhle“ ist für die Schwäbische Alb einmalig und seit 2006 ein Tor zum GeoPark Schwäbische Alb.

Anreise und Kontakt



Öffnungszeiten

Laichinger Tiefenhöhle und Höhlenkundliches Museum:
Palmsonntag bis Anfang November
täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
Der karstkundliche Wanderweg ist immer begehbar.

Höhlen- und Heimatverein Laichingen e.V.,
Postfach 1367, 89146 Laichingen. Telefon 07333/5586;
www.tiefenhoehle.de | info@tiefenhoehle.de

THE LAICHINGEN POTHOLE (Tiefenhöhle Laichingen)

The Laichingen pothole is the deepest show cave in Germany. So far it has been explored to a depth of 80m. The tourist route is 330m long and descends to a depth of 55m. Vast chambers and huge passageways captivate visitors during their 45-minute tour. In the visitors' centre above the cave entrance, there is a Museum of Speleology providing interesting information on the mysterious subterranean world of caves. The Museum and the Laichingen Pothole combine to provide a unique source of information on the subject of „karst landscape and caves“ in the Swabian Alb.

Opening hours:

Daily from 9 a.m. – 6 p.m., from Palm Sunday until the end of the autumn holidays in Baden-Württemberg.

Tief im Herzen der Alb

Abenteuer Tiefenhöhle



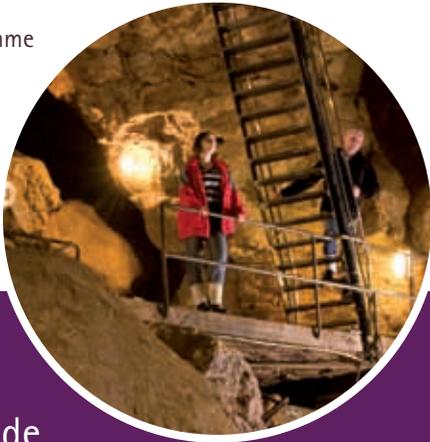
Höhlen- und
Heimatverein
Laichingen e.V.

Tiefenhöhle Laichingen



Die Laichinger Tiefenhöhle ist die einzige begehbare Schachthöhle in Deutschland. Mit 80m Tiefe und 1 253m Gesamtlänge zählt sie zu den bedeutendsten Karstobjekten der Schwäbischen Alb. Über mehrere Eisentreppen kann der Besucher auf einem 330m langen Weg bis in eine Tiefe von 55m gewaltige Schächte und große Hallen bewundern.

Rund eine Dreiviertelstunde dauert die Tour, die atemberaubende Einblicke in den geologischen Aufbau der Kalksteine des Weißen Juras bietet. Sie sind hier als kompakter und massiger Riffkalk ausgebildet. Zahlreiche riffbildende Schwämme lassen sich an den Höhlenwänden bestaunen.



www.tiefenhoehle.de

Ausführliche Informationen mit virtuellem Museums- und Höhlenrundgang sind im Internet zu finden.

Karstkundlicher Wanderweg



Direkt bei der Laichinger Tiefenhöhle beginnt ein 11,5km langer karstkundlicher Wanderweg. Interessierte Besucher können hier ganzjährig die Albhochfläche mit ihren typischen Karsterscheinungen erwandern. Der Weg führt durch die Kuppenlandschaft der Mittleren Alb, vorbei an Trockentälern, Erdfällen und Hülen. Besonderheiten wie die Vogts Grub, eine der größten Dolinen auf der Schwäbischen Alb mit einem Durchmesser von 50m und einer Tiefe von 10m, oder der Hohle Stein, eine aus einer einzigen Halle bestehenden Höhle mit 260m² Grundfläche, können auf eigene Faust erkundet werden.

Für den karstkundlichen Wanderweg liegt eine Wegebeschreibung mit Karte vor. Diese erhalten Sie im Rasthaus oder im Höhlenkundlichen Museum.

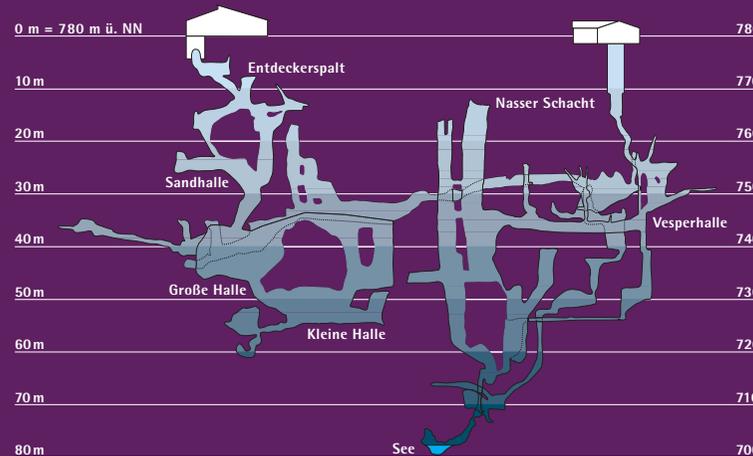
Die geologische Geschichte der Alblandschaft sowie Alter und Entstehung der Tiefenhöhle ist durch die Orientierung der Gänge und Schächte erfahrbar. Hier ist der geologische Aufbau der Mittleren Alb ebenso wie der etwa fünf Millionen Jahre andauernde Verkarstungsprozess direkt begreifbar und wird anschaulich erläutert.

Beim Schürfen nach Dolomitsand stieß Johann Georg Mack 1892 auf einen Spalt, der sich als Einstieg in die Tiefenhöhle erwies.

Der Höhlen- und Heimatverein Laichingen e.V. betreut heute neben der Tiefenhöhle auch das Höhlenkundliche Museum im Rasthaus, in dem auch der Eingang zur Schachthöhle ist. Tiefenhöhle und Höhlenmuseum bilden eine überregional bedeutende Einheit zum Thema „Karstlandschaft und Höhle“.



Fotos: Jochen Duceck, Bernhard Mangold und Andreas Schober



Seitenriss der Laichinger Tiefenhöhle

